



Liebe Leserinnen und Leser,

mehr Advent geht nicht: Noch liegt der Duft von Crêpes, Schupfnudeln und der Uganda-AG-Suppe über dem Schulhof, die Lichter des Nikolausmarkts glimmen nach – und in unseren Köpfen tanzen Feuerfuchs-Funken und die Chemieshow der 10d, live ins Foyer gestreamt. Danke an den Förderverein und alle, die diesen Abend möglich gemacht haben. Und: 665 Stimmen im Voting – stark! Jetzt heißt es abwarten, was wir damit für unsere Schülerinnen und Schüler bewegen können. Während unsere J2-Sprachtalente bei „Juvenes Translatores“ gespannt auf Ergebnisse warten (Brüssel, wir wären bereit), wachsen die frisch gepflanzten Bäume unserer neuen RNG-Klimabotschafterinnen und -botschafter Millimeter um Millimeter. Rückenwind fürs Lernen gibt's mit GFS-Tipps aus J2; RUPERTS Ratgeber „Niemals allein im Netz“ geht mit Folge 2 weiter. Morgen (Samstag) sehen wir uns beim Deuchelrieder Adventskonzert in St. Petrus

– mit unserem Mittel- und Oberstufenchor. Auf eine Woche voller Licht, Klang und Miteinander!

Herzliche Grüße
Ihr
Michael Roth



Mehr Advent geht nicht

Was für ein stimmungsvoller Abend: Am vergangenen Mittwoch hat unser traditioneller Nikolausmarkt wieder zahlreiche Schüler*innen und Eltern auf das Schulgelände gelockt. Dank der tollen Organisation durch den Seminarkurs "Eventmanagement" in Zusammenarbeit mit der Jahrgangsstufe 2 gab es überall etwas zu entdecken: Im Schulhaus luden die Klassen mit Selbstgebasteltem und Selbstgebackenem zum Stöbern ein, während es draußen an den weihnachtlichen Hütten nach Schupfnudeln, Crêpes und Glühwein duftete. Auch die Uganda-AG war natürlich wieder mit ihrer afrikanischen Suppe für den guten Zweck dabei.

Neben dem leckeren Essen sorgte vor allem das bunte Programm für Begeisterung. Ob musikalische und tänzerische Einlagen von Schülern, oder die Fotobox – Langeweile kam sicher nicht auf. Die absoluten Hingucker waren aber definitiv wieder die spektakuläre Feuer- und LED-Show des „Feuerfuchs“ und die Chemieshow der 10d, die wegen des großen Andrangs sogar live ins Foyer übertragen wurde. Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen Eltern, unsere Schüler*innen und unseren Förderverein für die großartige Unterstützung, ohne die dieses Fest so nicht möglich gewesen wäre!



Danke für 665 Stimmen

Mit 665 Stimmen flog das RNG in den letzten Tagen und Stunden auf Position 48 von insgesamt 292 angemeldeten Schulen. Seit dem 11. November konnte jeder, der das Projekt "Zusammen stark für unsere Schüler" unterstützen wollte, für das Rupert-Neß-Gymnasium abstimmen. Wochenlang rührten RUPERT und die Insta-AG die Werbetrommel. Selbst am Nikolausmarkt wurden noch eifrig Abstimmende gesehen. Dafür bedankt sich die Schulgemeinschaft sehr herzlich. Gewonnen hat die Realschule Rastatt mit 3258 Stimmen. Das KMG in Friedrichs-

hafen erreichte mit 1529 den zwölften Rang. Wie groß die finanzielle Unterstützung sein wird und was RUPERT und Co. konkret damit umsetzen können, wird demnächst berichtet.



RNG pflanzt junge Bäume

Wenn Worte Wurzeln schlagen: Bei der [Plant-for-the-Planet-Akademie](#) am Rupert-Neß-Gymnasium wurden Sechst- und Siebtklässler*innen zu Klimabotschafterinnen und -botschaftern. Nach einem kompakten Blick auf die Klimakrise und die weltweite Bewegung gab es Austausch mit Aktiven, ein Rollenspiel zu Entscheidungswegen und in der Aktionswerkstatt erste eigene Projektideen. Dann hieß es „stop talking – start planting“: Unter Anleitung des Wangener Stadtförsters Korbinian Feierle und der Pflanzexpertin Isabella setzten die Teilnehmenden junge Bäume und lernten, warum Waldumbau im Klimawandel zählt. Zum Abschluss gab es die Botschafterinnen-und-Botschafter-Tasche – und die offizielle Ernennung zu Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit. Kurz, wirksam, zukunftsweisend.

[Das macht "Plant for the Planet"](#)

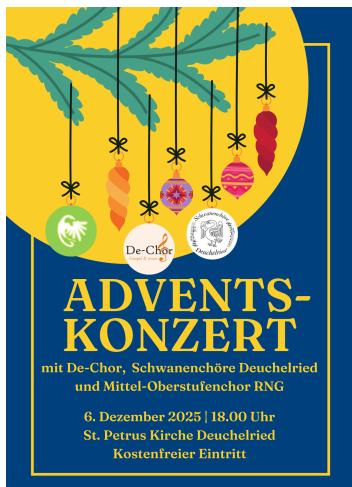


Reise nach Brüssel winkt

Viktoria Große, Mina Knöpfler, Kristin Mößle, Moritz Binger, vier unserer J2-Sprachtalente, haben sich mutig „[Juvenes Translatores](#)“ gestellt – dem EU-Wettbewerb, der seit 2007 17-jährige Schülerinnen und Schüler fürs Übersetzen begeistert. Gefordert war Präzision mit Fingerspitzengefühl: Lässt man „highlight“ stehen oder wird daraus der „Höhepunkt“? Ist „payphone“ heute eher „Münztelefon“ oder „Telefonzelle“? Und wie trifft man den liebevollen Ton von „auntie“, ohne ins altbackene „Tantchen“ zu kippen? Genau hier beginnt die Kunst: Kontext lesen, Kultur mitdenken, Zielgruppe spüren. Juvenes Translatores macht das erlebbar – Schulen melden sich im Frühherbst an, ausgeloste Schulen schicken 2 bis 5 Übersetzerinnen und Übersetzer ins Rennen, Ende November wird online zwei Stunden unter Prüfungsbedingungen übersetzt; Wörterbücher ja, KI nein. Bewertet wird von Profi-Übersetzerinnen und -Übersetzern der Kommission, pro EU-Land gibt es eine Gewinnerin oder einen Gewin-

ner, oft mit besonderen Erwähnungen; Ergebnisse kommen Anfang Februar. Der Preis ist Europa zum Anfassen: drei Tage Brüssel, Preisverleihung, Einblicke in die Arbeit der Kommissionssprachprofis – Reise und Unterkunft übernimmt die EU für die Gewinnerinnen und Gewinner samt Begleitung. Ehemalige berichten: Die EU wird plötzlich nah, vielfältig, hoffnungsvoll. Jetzt heißt es warten – vielleicht führt unser sprachlicher „Höhepunkt“ ja direkt nach Brüssel. RUPERT drückt ganz fest die Daumen.

Das ist "Juvenes translatores"



Morgen ist Adventskonzert

Drei Chöre stimmen gemeinsam auf die Adventszeit ein: Morgen (Samstag, den 6. Dezember, um 18 Uhr) wird in der Kirche St. Petrus in Deuchelried ein gemeinsames Adventskonzert stattfinden. Mit dabei sind der Schwanenchor der Grundschule Deuchelried, der De-Chor – gospel & more – sowie der Mittel- und Oberstufenchor des Rupert Neß Gymnasiums. Auf dem Programm stehen klassische Advents- und Weihnachtslieder („Macht euch bereit“, „Tochter Zion“, „Carol of the Bells“), moderne Stücke wie „Mary, Did You Know“ und „Adiemus“ sowie berührende Chorsätze („Ein Licht in dir geborgen“, „Christmas Lullaby“). Der Eintritt ist frei - ein Abend für besinnliche Momente, festliche Stimmung und junge Stimmen.



Wege zur guten GFS

Schüler für Schüler – am Rupert-Neß-Gymnasium gelebter Alltag: Teresa Rampas und Lilly Mayer (J2) haben die 7. Klassen mit ihrem GFS-Info-Projekt fit gemacht. Früher boten die Thementage den Siebtklässlerinnen und Siebtklässlern Orientierung – vor allem beim Präsentieren, oft der Schlüssel für eine gelungene GFS. Als erster Jahrgang ohne dieses Angebot merkten Lilly und Teresa, wie mühsam es ist, sich alles selbst zu erarbeiten. Aus der Lücke wurde ein Kompass: Ihr Projekt bündelt Erfahrungen, Tipps und die seit diesem Jahr gültigen neuen Bewertungsregeln. Wichtig bleibt: Erwartungen unterscheiden sich. Bei Fragen ist die zuständige Lehrerin oder der zuständige Lehrer die erste Ansprechperson.

Ran ans Präsentieren

In der Doppelstunde geht es zweigleisig: Zunächst gibt es einen kompakten Überblick zu Grundlagen, Erwartungen und Bewertung, anschließend üben die Siebklässlerinnen und Siebklässler selbst – mit offenem Feedback auf Augenhöhe. Und: Die Präsentation ist beliebt, aber nicht die einzige Form der GFS; je nach Fach und Thema sind verschiedene Formate möglich. Nach diesem Schuljahr geben Lilly und Teresa den Staffelstab weiter: Zwei motivierte Schülerinnen übernehmen. RUPERT sagt Danke für das starke Engagement – und wünscht allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg bei ihren GFS.

[Infos auf der RNG-Homepage](#)

RUPERTS Ratgeber

Niemals allein im Netz (2)

Neulich in einem Café sah RUPERT ein Paar mit einem etwa anderthalbjährigen Kind beim Frühstück. Die Eltern saßen sich gegenüber - schweigend. Das Kind, vorbildlich im Kinderstuhl, hatte vor sich ein Tablet und schaute ein Video. Drei Personen am Tisch, keine sprach. Auch nicht mit dem Kind. So fängt's an, denkt RUPERT, und findet das: "erschreckend". Wir dürfen unsere Kinder mit den technischen Neuheiten nicht alleine lassen. Es ist unsere Pflicht als Eltern, auf dem neuesten Stand zu sein und unser Kinder zu unterstützen. Wir lassen sie ja auch nicht alleine auf dem Spielplatz und schon gar nicht nachts. Viel zu viele Eltern tun das aber, indem sie ihren Kindern a) zu früh ein Smartphone oder Tablet in die Hand geben und b) nicht wissen, was ihre Kinder tun und vor allem, wo sie sich online bewegen. RUPERT möchte in einer sechsteiligen Serie auf die Gefahren hinweisen und Tipps geben, wie man sie umgehen kann.



2: Roblox - bunt und gefährlich

Roblox wirkt bunt und harmlos, ist aber ein offenes Netzwerk mit Millionen fremder Kontakte, lückenhaft modellierten Welten und direktem Chat – eine Kombination, die Kinder und Jugendliche besonders angreifbar macht. Hinter freundlichen Avataren können sich Erwachsene verbergen, die Vertrauen aufbauen, Geheimhaltung einfordern, zu Fotos, Geschenken oder Treffen drängen oder Gespräche auf Discord und WhatsApp verlagern. Dazu kommen Geldfalle: Mit Robux, Geschenken und „Game-Pässen“ wird Abhängigkeit erzeugt („Ich schenke dir was, wenn...“), Betrugslinks versprechen „Gratis-Robux“ und führen zu Phishing, und in manchen

Spielen sorgen aggressive Belohnungs- und Glücksmechaniken für ständiges Nachkaufen. Trotz Filtern tauchen immer wieder sexualisierte Anspielungen, Hass und Gewalt auf – oft, bevor die Moderation greift.

Sofortmaßnahmen

- Konto als Kinderkonto über Eltern und Erziehungsberechtigte einrichten
- PIN-Schutz und Zwei-Faktor-Anmeldung aktivieren
- Chat und Privatnachrichten auf „nur Freundinnen und Freunde“ oder ganz aus stellen.
- Freundschaftsanfragen ausschließlich von bekannten Personen annehmen.
- Käufe nur über das Elternkonto mit klaren Limits erlauben und regelmäßig die Aktivitäten checken.
- Links zu externen Plattformen ignorieren, bei jedem mulmigen Gefühl sofort die Welt verlassen, blockieren und melden – und immer einer erwachsenen Vertrauensperson Bescheid sagen.

Für Eltern gilt

- Lieblingswelten prüfen,
- klare Familienregeln festlegen und konsequent eingreifen.

Fazit: Roblox ist für Kinder vor allem gefährlich – Sicherheitseinstellungen, enge Begleitung und schnelle Reaktion sind unverzichtbar. ([mdr-Medithek: Spielplatz mit Schattenseiten](#))

→ Nächste Woche: Minecraft

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Tagesschau in 100 Sekunden
www.tagesschau.de

Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, Jahnstraße 25 88239 Wangen im Allgäu